

Wenn die Magensäure überschäumt

Erneut viele Besucher zählte gestern Abend das gemeinsame Gesundheitsforum des Klinikums Bad Salzungen und der beiden Heimatzeitungen Südhüringer Zeitung und Freies Wort. Die Volkskrankheit Reflux (Aufsteigen der Magensäure in die Speiseröhre, in den Mund, teilweise bis in die Lunge) war das Thema des Abends. Bereits während der Gesundheitsmesse wurde von Dr. Volker Schirge und Endoskopiepfleger Romildo Gonzalez Rubio (Bild) eine Magenspiegelung am Dummy (Puppe) demonstriert. In interessanten Vorträgen zeigten Fachärztin Silvia Scherf, Prof. Peter Jecker und Dr. Kurt Bauer die Möglichkeiten der Diagnostik und die Therapie der weitverbreiteten Krankheit auf.

wei/Foto: Heiko Matz



Ernährung, Medikamente, Operation

Bei der Telefonaktion zum Thema Reflux im Salzunger Klinikum standen die Apparate gestern nicht still. Die Chefarzte Dr. Kurt Bauer und Prof. Dr. Peter Jecker beantworteten Fragen.

Kann ich die Beschwerden wie Kloß im Hals, Räusperzwang und Sodbrennen auf natürliche Weise eindämmen?

Dr. Bauer: Es gibt nur drei Methoden, um die Krankheit zu behandeln: allgemeine Maßnahmen, medikamentöse Maßnahmen und die Operation. Zu den allgemeinen Maßnahmen gehört: kein üppiges, fettreiches Essen, kein Weißwein und kein Schnaps. Nachts sollte man das Kopfende des Bettes hochstellen. Auch geringes Überge-



Dr. Kurt Bauer.
Fotos: Heiko Matz

Ich leide schon länger unter Reflux, hatte erst nur nachts Beschwerden. Jetzt habe ich beim Schlucken immer das Gefühl, dass in Höhe des Zäpfchens etwas festhängt. Kann das mit der aufsteigenden Magensäure zusammenhängen?

Dr. Bauer: Ja, es ist typisch, dass die

wicht sollte man reduzieren, um den Druck im Bauchraum zu verringern. Wenn diese allgemeinen Maßnahmen nicht wirken, gibt es nur noch zwei Therapiemöglichkeiten: lebenslang Medikamente – PPI, Protonen-Pumpen-Inhibitor – oder die Operation.



Prof. Dr. Peter Jecker.

Das muss man genau abklären mit Untersuchungen wie der Langzeitsäuremessung vom Magen bis zum Rachen hinauf, einer Speiseröhrendruckmessung und einer Speiseröhrenmagenspiegelung mit Probenentnahmen.

Ich habe oft einen bitteren Geschmack im Mund, ist das Reflux?

Prof. Dr. Peter Jecker: Das kann sein. Ursache könnten aber auch

Säure bis da hoch steigt und nicht nur den Rachenraum befällt, sondern sogar bis zur Mittelohrentzündung führen kann. Das ist ein Symptom, das für die Refluxerkrankung spricht.

Das muss man untersuchen. Mandeln oder Depressionen sein.

Ich nehme Magensäureblocker. Nun habe ich oft Magenschmerzen. Sind die Medikamente schuld?

Dr. Bauer: Die Säureblocker – da funktionieren nur die PPIs – verursachen keine Magenschmerzen. Sondern diese werden wahrscheinlich von einer Magenentleerungsstörung hervorgerufen. Hier hilft nur: Entweder man reduziert die Säure dermaßen, dass keine aggressiven Säfte in die Speiseröhre kommen, mit Medikamenten oder man verstärkt den Schließmuskel mit einer Operation.

Welche Risiken birgt die OP?

Dr. Bauer: Die Risiken sind gering. Zu Nebenwirkungen kann es anfangs kommen: Wenn der Schließmuskel zu heftig reagiert, führt das zu Schluckstörungen. Aber das gibt sich in der

Regel. Wenn nicht, muss man in seltensten Fällen nachoperieren.

Können bestimmte Speisen und Getränke die Beschwerden verstärken?

Dr. Bauer: Absolut. Deshalb sollte man genau beobachten, wann es schlechter ist und sich das merken. Und versuchen, diese Dinge dann wegzulassen. Was sicherlich nicht günstig ist, sind kohlenstoffhaltige Getränke, denn die fangen an, den Druck im Magen zu erhöhen.

Welche Medikamente sind bei Sodbrennen geeignet?

Prof. Dr. Peter Jecker: Die PPI sind die Hauptmedikamente, die kann man relativ problemlos und lange nehmen. Sie hemmen die Säurebildung. Man nimmt sie vorbeugend, nicht erst, wenn das Sodbrennen schon da ist.

bf